

Offener Brief – Dreamy Melody -1-

An meinen Schwarm!

Ich schreibe diesen Brief, wohl wissend, dass er dich niemals erreichen wird, falls doch, wird er dir nichts bringen, da du meine Sprache nicht verstehst und ich deine nicht.

Mein Name lautet Dreamy Melody, ich bin ein Einhornpony aus Equestria. Ich habe mich der Musik gewidmet, mein ganzes Leben besteht daraus, Lieder zu schreiben und auf meinem Flügel zu spielen.

Ich beherrsche viele Instrumente, jedoch ist der Flügel mein Favorit, spiele ich, so verliere ich jedes Gefühl für Raum und Zeit. Daher stammt auch meine Cutiemark, den ich trage die Tasten eines Klaviers auf meinem Körper. Ich fürchte, wenn ich dich treffen würde, wäre ich sogar zu schüchtern um dich zu fragen, ob du ein Foto mit mir machen würdest, obwohl du ein zentraler Punkt meines Lebens geworden bist. Selbst eines meiner Kuschtiere trägt einen Teil deines Namens. Ich habe auch einen Ordner voll mit deinen Bildern, doch was mich wirklich an dir stört ist, dass deine Stimme jedes Mal dafür sorgt, dass ich eine Gänsehaut bekomme. Ok, ich gebe zu, dass ich es genieße dich singen zu hören, denn Musik ist nun einmal meine Leidenschaft, mein ganzes Leben. Dies war schon so, bevor ich meine Cutiemark bekam, bevor ich dich zum ersten Mal singen gehört habe.

Musik ist wie eine Droge für mich und sie erfüllt mich mit mehr als nur Glück, alle Emotionen zeigt sie mir wie Bilder. Für mich kann niemals ein Lied ohne Bilder entstehen, sie verschönern die Töne, welche ich mit Freuden spiele. Mit jedem neuen Lied entsteht ein neues Bilderbuch in meinem Kopf.

Könnte ich zeichnen, so würde ich es tun, jedoch bin ich sehr unbegabt. Während ich dir diesen Brief schreibe, forme ich bereits ein neues Lied in meinen Gedanken, sicher wird es bald fertig, jedoch wirst du es nie hören, doch es bleibt nicht nur dir verborgen, sondern vor allen, vor jedem, der meine Lieder kennt. Irgendwo in den Tiefen meiner Stapel von Melodien, die ich in der Vergangenheit schrieb.

Während ich die Schneeflocken vor meinem Fenster betrachte, frage ich mich, ob es wirklich eine gute Idee war diesen Brief zu schreiben, denn es erfüllt mich mit Traurigkeit zu wissen, dass ich ihn ganz umsonst geschrieben habe.

Ein weiterer Zettel der in den tiefen meiner Blätterstapel landen wird, dennoch ist er entstanden und wird jemanden erreichen, wenn er irgendwann gefunden wird.

Nur wird dieser Jemand nicht du sein. Jeder meiner Freunde, die mein Haus betreten, sprechen meine Sprache, auch sind sie in meinem Leben ein wichtiger Teil, nicht so wie du, ein Pony, welches ich von großem Abstand beobachten kann.

Ich würde niemals sagen, dass ich dich liebe, den ich kenne dich nicht persönlich, jedoch dachte ich dir zu sagen, dass du in meinem Leben sehr wertvoll bist und immer sein wirst.

Ich beende nun diesen Brief, der irgendwen sicher zum Nachdenken, oder vielleicht sogar zum weinen gebracht hat, jedoch hoffe ich, dass keine Tränen vergossen werden. Ich möchte die Menschen lächeln sehen, denn ein Lächeln erfüllt mich mit Inspiration!

In Liebe,
Dreamy Melody